

## FRAUENHANDBALL 2. BUNDESLIGA (07.11.21)

### GRÄFRATH GEWINNT SCHLAGERSPIEL IN GÖPPINGEN

Die Überraschung ist perfekt: Bundesliga-Absteiger Frisch Auf Göppingen verliert in der heimischen EWS-Arena mit 25:27 (8:9) vor 563 Zuschauern gegen den HSV Solingen-Gräfrath, der wieder auf den zweiten Tabellenplatz vorrückte. Erfolgreichste Torschützinnen waren einmal mehr Torjägerin Vanessa Brandt (10/4) für den HSV sowie Lisa Borutta und Janne Woch mit je sechs Treffern für Göppingen.

Unterschiedlicher hätten die 60 Minuten nicht laufen können. Die beiden Unparteiischen Philipp Dinges und Tobias Schmack bestraften von Beginn an aufkommende Härte und verhängten bereits in den ersten sieben Minuten drei Zeitstrafen gegen die Heimmannschaft. Überhaupt war die erste Halbzeit geprägt von zwei starken Abwehrreihen und Torhüterinnen. Besonders Gästetorfrau Natascha Krückemeier hatte einen Glanztag erwischt und kam schon in den ersten 30 Minuten auf ein Dutzend Paraden. Da auch Anna Bocka auf der Gegenseite etliche freie Würfe parierte, ging es mit „nur“ 8:9 in die Halbzeitpause.

Direkt nach Wiederanpiff nutzte Göppingen seinerseits die Überzahl-Situation und ging durch Janne Woch erstmals in Führung (10:9, 32.). Gräfrath konterte - Brandt, Nanfack, Müller und zweimal Senel warfen die erste Vier-Tore-Führung für die Gäste raus (38.).

Die favorisierten Göppingerinnen bliesen zur Aufholjagd, agierten mit der siebten Feldspielerin. Mit Erfolg. Die wurfgewaltigen Woch, Borutta und Klara Schlegel kamen immer wieder in gute Wurfpositionen. Schlegel war es auch, die ihr Team wieder in Führung brachte (20:19, 51.). In dieser Phase bekam die Abwehr von HSV-Trainerin Kerstin Reckenthäler keinen Zugriff, reagierte jedoch gedankenschnell und kam durch Merit Müller und Carina Senel zu einfachen Treffern auf das verwaiste Göppinger Tor.

Es blieb spannend. Rechtsaußen Merit Müller traf zum 23:25 (57.), Göppingen reagierte mit offener Manndeckung, Lisa Frey verkürzte auf 24:25, Cassy Nanfack, die erneut ein starkes Spiel für den HSV machte und oftmals nur unfair zu bremsen war, traf zum 24:26. Im Gegenzug der schnelle Anschluss durch Janne Woch (25:26, 59.). Auszeit Gräfrath – Einschwören auf die letzte Spielminute. Und anders als noch in der Vorwoche gegen Harrislee gingen die HSV-Spielerinnen zurück aufs Spielfeld, wild entschlossen, den Überraschungscoup zu landen. Es gelang. Merit Müller setzte mit ihrem fünften Treffer den Schlusspunkt: 25:27, womit sich der HSV Solingen-Gräfrath auf den zweiten Tabellenplatz schiebt. Der Jubel nach dem Match kannte keine Grenzen.

„In Göppingen mit zwei Toren zu gewinnen, war sicherlich nicht zu erwarten. Im Moment bin ich einfach nur superstolz auf meine Mannschaft“, zeigte sich Trainerin Kerstin Reckenthäler nach dem Spiel sichtlich happy.

HSV: Natascha Krückemeier, Lisa Fahnenbruck, Sena Gün; Mandy Reinarz (1), Vanessa Brandt (10/4), Cassy Nanfack (3), Franziska Penz (4), Sandra Münch, Hannah Kamp, Merit Müller (5), Carina Senel (3), Luca Tesche (1), Nele Weyh, Jette Clauberg.